

AUF EIN WORT

„Ein Fest für die Schüler“

Beim Handball-Ehemaligen-Turnier der Heinrich-von-Kleist-Schule triumphierte in diesem Jahr die Oberstufenmannschaft, knapp vor den jüngeren ehemaligen Schülern. Dritter wurden die älteren Ehemaligen der Schule – noch vor der Lehrermannschaft um Rektor Adnan Shaikh (38). Kreisblatt-Mitarbeiter Christian Neubauer unterhielt sich mit Shaikh, der seit knapp zwei Jahren die Gesamtschule leitet. Der Schulleiter unterrichtet Englisch, Biologie und Sport.

Wie sehr haben Sie sich über die erste Deutsche Meisterschaft des HSV Hamburg in der I. Handball-Bundesliga gefreut?

ADNAN SHAIKH: Das betrifft mich nicht so sehr. Ich habe mit dem Handball keine Verträge, verfolge das aber ab und an. Auch die Bundesliga oder die Nationalmannschaft.

Seit wann spielen Sie Handball?

SHAIKH: Ich spiele ein Mal im Jahr Handball, bei unserem Ehemaligen-Turnier.

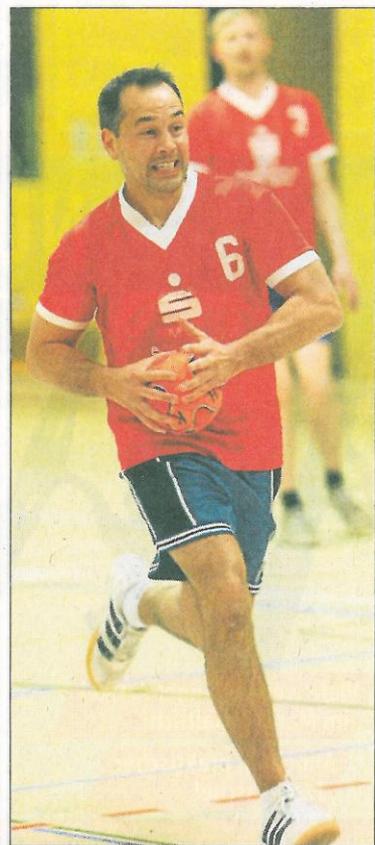
Da bin ich schon seit 2002 dabei. Eine feste Position habe ich aber nicht. Ich spiele dort, wo ich gebraucht werde. Eigentlich komme ich eher vom Basketball.

Wurden Sie von Ihren Schülern beim Ehemaligen-Turnier besonders hart rangenommen?

SHAIKH: Am Anfang sind sie immer zurückhaltend. Wenn der erste Körperkontakt da war, wurde es schon härter, aber nicht nur für den Schulleiter. Es ist immer ein Fest, für die Schüler gegen die Lehrer zu spielen.

Null Punkte und letzter Platz. Ein Desaster für die Lehrermannschaft. Woran lag's?

SHAIKH: Das zeigt unsere soziale Kompetenz (*lacht*), dass wir in der Lage sind, den Jungen den Vortritt zu lassen. Wir haben auch gewonnen, aber nur an Erfahrung. Der vierte Platz dokumentiert genau unseren Leistungsstand beim Handball. Man muss allerdings auch beachten, dass keiner von uns Lehrern aktiv Handball in einem Verein spielt.



Adnan Shaikh in Aktion. Foto: mi